

Uzina „Tractorul“ Brasov — dieses Schild verrät uns, daß wir am Ziel sind, in der Traktorenfabrik in der zweitgrößten Stadt Rumäniens. Wenig später sitzen wir dem Parteisekretär und dem Direktor der Verwaltung gegenüber. Wir bitten die Genossen, uns über die Parteiarbeit beim Kampf um die Lösung der wirtschaftlichen Aufgaben im Betrieb zu berichten. Dies ist das Thema unserer Reise, zu der uns die Zeitschrift des Zentralkomitees der Rumänischen Kommunistischen Partei „Munca de partid“ eingeladen hat.

An Hand einer Grundrißskizze erläutert uns der Direktor den Aufbau des Werkes. Seit 1947 wurde das Werk ständig erweitert. Heute erheben sich auf einer Fläche von 108 Hektar viele neu erbaute Hallen, in denen auf modernen Fließstraßen 12 verschiedene Traktorentypen montiert werden. Im Jahre 1969 verließen 25 000 Traktoren das Werk, von denen fast die Hälfte exportiert wurde. Unter den zahlreichen Ländern, die auf der Exportliste ausgewiesen werden, befindet sich auch unsere Republik.

Mit dem Werk wuchs auch die Parteiorganisation, die ständig bemüht ist, die auf 12 600 Kolleginnen und Kollegen angewachsene Belegschaft zu neuen höheren Leistungen anzuspornen. Die 35 Grundorganisationen (ähnlich unseren APO), an deren Spitze das Parteikomitee steht, richten ihre politische Arbeit unter der Belegschaft darauf, den Plan zu erfüllen und überzuerfüllen, die Qualität der Erzeugnisse weiter zu verbessern, den Gewinn des Betriebes zu erhöhen, die Selbstkosten zu senken und die Arbeitsproduktivität weiter zu steigern. Diese Kennziffern bilden auch den Hauptinhalt des Wettbewerbes.

In Betrieben und LPG Rumäniens

Von
Arnold Hofert
Harry Schneider

Um die politisch-ideologische Arbeit besser und gezielter führen zu können, besteht beim Parteikomitee eine ökonomische Kommission. In der Rumänischen Kommunistischen Partei gibt es überall bei den Kreisparteikomitees sowie bei den Parteikomitees in den Betrieben solche ökonomischen Kommissionen,

Welche Aufgaben sind dieser ökonomischen Kommission des Parteikomitees im Betrieb gestellt und wie setzt sie sich zusammen? Grundlage für die Arbeit dieser Kommission bilden die Beschlüsse der übergeordneten Leitungen der Partei und des Parteikomitees. Die Tätigkeit der ökonomischen Kommissionen besteht darin, bestimmte Prozesse im Betrieb zu analysieren und zu kontrollieren, wie die Beschlüsse auf dem Gebiet der Produktion erfüllt werden. Die Mitglieder der Kommission sind Spezialisten auf den verschiedensten Gebieten. Je nach den Aufgaben können weitere Fachkräfte herangezogen werden. Die Untersuchungsergebnisse der ökonomischen Kommission werden im Parteikomitee und auch im Parteiaktiv ausgewertet.

Wiederholt betonte der Parteisekretär, daß die Arbeit mit der ökonomischen Kommission auf keinen Fall dazu führen dürfe, daß die Partei Aufgaben der staatlichen Leitung übernimmt. Die Partei müsse die wirtschaftlichen Prozesse zwar genau kennen, aber die Durchführung der technisch-ökonomischen Aufgaben obliege allein dem Direktionskomitee. Seit einiger Zeit gibt es in den Betrieben Rumäniens Direktionskomitees. Sie dienen dazu, hervorragende Spezialisten und Praktiker in die Leitung der Betriebe einzubeziehen. Durch die Parteimitglieder im Direktionskomitee und die ständi-